

Andrea Sawatzki: „Das Chaos bei Familie Bundschuh ist dieses Mal so groß, dass man denkt, es geht überhaupt nicht mehr weiter“

Die Schauspielerin und Autorin der Bundschuh-Serie im Exklusivinterview zur neuen ZDF-Verfilmung „Woanders ist es auch nicht ruhiger“

INTERVIEW MIT ANDREA SAWATZKI

Anmoderation:

Grotesk, skurril und einfach tolle Unterhaltung: Die Familie Bundschuh hat Deutschland erobert. Die fünf Bücher aus der Feder der Schauspielerin Andrea Sawatzki sind allesamt in den deutschen Bestsellerlisten gelandet und die ZDF-Verfilmungen erreichen regelmäßig ein Millionenpublikum. Mit dem Film „Woanders ist es auch nicht ruhiger“ setzt das ZDF am 6. Dezember die Erfolgsreihe fort.

Nachdem das Leben der Bundschuhs im Rotkehlchenweg nach der Eröffnung des Berliner Flughafens unerträglich geworden ist, sucht die Familie dringend ein neues Zuhause. Gerald fackelt nicht lange und ersteigert ein denkmalgeschütztes Gutshaus vor den Toren Berlins. Das entpuppt sich allerdings schnell als total marode. Die wirkliche Herausforderung ist aber, dass die zahlreichen Familienmitglieder allesamt in den Familiensitz einziehen wollen.

Wir haben uns mit Schauspielerin und Autorin Andrea Sawatzki über den neuen Film, über ihre handwerklichen Fähigkeiten und über den Erfolg der Reihe unterhalten:

1. Frau Sawatzki, letzten Dezember haben 6,6 Millionen Menschen die fünfte Komödie über die Familie Bundschuh angeschaut. Warum, glauben Sie, ist diese Familie so beliebt?

Ich glaube, dass liegt in erster Linie daran, dass sich viele Menschen in den Bundschuhs wiedererkennen. Das merke ich immer bei den Lesungen, wo ich auch die Möglichkeit habe, mit den Bundschuh-Fans zu sprechen. Viele Leute sagen dann zum Beispiel auch, dass sie ein oder mehrere Bundschuhs zuhause haben und dass sie jetzt endlich einmal darüber lachen können. Ich glaube, dass ist auch das Geheimnis, dass die Menschen, wenn sie die Bundschuhs anschauen, tatsächlich die Komik in diesen Figuren erkennen. (0:27)

2. Sie verkörpern ja nicht nur als Schauspielerin die Gundula Bundschuh, sondern von Ihnen stammen auch die Ideen und Figuren in der Erfolgsreihe. Wie ist es eigentlich für Sie als Autorin, wenn im Drehbuch Dinge wegfallen oder geändert werden?

Ach, das fällt mir relativ leicht, weil ich die Geschichte an den Drehbuchautor oder die Drehbuchautorin abgebe. Und ich bin da voller Vertrauen. Ich weiß ja aus Erfahrung, dass es nicht möglich ist, in einem Film einen ganzen Roman unterzubringen. Da fällt immer etwas weg. Wenn mir eine Szene ganz besonders am Herzen liegt, sind wir mit Regina Ziegler, mit der Produzentin, jetzt so verblieben, dass ich durchaus das Mitspracherecht habe, dass dann die Szene

vielleicht doch in abgewandelter Form wiedereinfließen kann. Das ist beim Drehen halt auch immer eine Frage der Kosten. (0:35)

3. Mit Hauskauf und Wohnungssuche greifen Sie ein aktuelles Thema auf. Die ganze Familie Bundschuh ist ja direkt oder indirekt auf der Suche. Wie und wo haben Sie recherchiert?

Naja, ich weiß aus eigener Erfahrung so ein bisschen etwas über Denkmalschutz und die Barrieren, die einem da auferlegt sind, was manchmal überhaupt nicht nachvollziehbar ist. Was manchmal die Gebäude auch nicht unbedingt im schöneren Licht erscheinen lässt, wenn man manche ollen Sachen so lassen muss, wie sie da so sind. Und natürlich habe ich im Internet recherchiert. Ich brauchte wieder etwas, wo die ganze Familie an einem sehr dünnen Seil zieht, um nicht in den Abgrund zu stürzen. Insofern fand ich das Thema für die Bundschuhs äußerst reizvoll. So kam das. Mehr möchte ich jetzt, mehr darf ich auch noch nicht verraten. (0:42)

4. An einer Stelle sagt Gundula zu ihrem Ehemann Gerald: „Die erste Nacht im neuen Haus. Was man da träumt, geht in Erfüllung!“. Hatten Sie in Ihrer ersten Nacht im neuen Heim schon mal so einen Traum?

Ne, vom Haus nicht. Das ist ja auch immer beim Geburtstag so. Die Nacht in den Geburtstag hinein soll man etwas träumen, was einen glücklich macht. Das ist dann meistens nicht so. Als wir in unser Haus gezogen sind, habe ich dummerweise gar nichts geträumt. (0:13)

5. Die Bundschuhs kommen, wie der Titel schon sagt, nirgends zur Ruhe. Gundula und Gerald ziehen das Chaos wirklich jedes Mal aufs Neue an...

Das Chaos ist dieses Mal so groß, dass man eigentlich denkt, es geht überhaupt nicht weiter. Es ist nun wirklich eine Geschichte, die ich besonders liebe, weil die Bundschuhs völlig durchdrehen und wirklich nicht mehr wissen, eben auch in finanzieller Hinsicht, wie sie das alles stemmen sollen. Also es ist tatsächlich existentiell. Es ist lebensbedrohend. Und das ist das, was ich an schwarzen Komödien so liebe. (0:24)

6. Ins neue Heim ziehen alle ein, Mutter und Schwiegermutter, der Bruder samt schwäbischer Ehefrau. Könnten Sie sich eine solche Situation für sich selbst vorstellen?

Für eine begrenzte Zeit fände ich es lustig. Dann wiederum, glaube ich, wäre es schön, wenn man sich wieder trennen könnte. Ich glaube, es wäre lustig, mal so eine verrückte Familie um sich zu haben, ich würde ihnen zwei Abende geben. Zwei Tage und zwei Abende und dann müssten sie wieder abreisen. (0:17)

7. Gerald's Fähigkeiten bei der Renovierung des Gutshauses erweisen sich als eher mäßig. „Finger weg vom Strom“ mahnt Gundula mal. Wie sieht es bei Ihrem Mann, dem Schauspieler Christian Berkel mit handwerklichen Fähigkeiten aus?

Schlecht, also das ist nicht so seins. Wenn was kaputt ist, dann versuche ich das, und wenn ich es nicht hinkriege, was oft der Fall ist, dann muss er mir helfen. Wenn er es nicht hinkriegt, fragen wir die Söhne, wenn die es nicht hinkriegen, fragen wir Freunde. Wir wundern uns manchmal, dass das Haus noch steht. Irgendwas ist ja immer kaputt, aber nein, Christian hat andere Fähigkeiten, aber das, das kann er nicht. (0:25)

8. Sie drehen gemeinsam mit Axel Milberg, Judy Winter, Eva Löbau, Stephan Grossmann oder Uwe Ochsenknecht jährlich einen Bundschuh-Film. Ist das Team schon eine richtig eingeschworene Familie?

Ja, es macht sehr großen Spaß. Es ist inzwischen tatsächlich eine Bundschuh-Filmfamilie und die Kollegen sind super, und haben alle so eine Lust auf ihre Figuren. Und das Schöne ist halt auch, dass sich jeder so über seine Figur Gedanken macht, so dass ich mich eigentlich entspannt zurücklehnen kann. Weil ich im Grunde für die Weiterentwicklung nur den Schauspielern zuhören muss, was die so für Ideen haben. Es sind immer sehr kreative sechs Wochen, wo wir uns auch sehr intensiv austauschen und auch neue Ideen spinnen. Und das ist sehr schön, und ich liebe es halt einfach, meine Papierfiguren dann in echt zu sehen. Ich liebe das, was die alle spielen. Ich bin immer so völlig sprachlos. (0:42)

9. Holen Sie sich die Ideen für Ihre Bücher eigentlich in der eigenen Familie?

Relativ wenig, weil meine Familie war ja sehr klein, da war wenig zu holen. Verwandte haben wir ehrlich gesagt auch nicht mehr, wir sind quasi nur noch zu viert und da ist wenig zu holen. Ich habe allerdings natürlich Erinnerungen an meine eigene Kindheit und ich habe zum Glück sehr viele Freunde, wo ich auch immer wieder so Geschichten über Familien höre. Und ich beobachte Menschen gerne, auch fremde Menschen, also die Figuren werden quasi so zusammengestellt aus den Eindrücken, die ich im täglichen Leben sammle, von dem, was ich so aufgreife und klaue. Aber bis auf die Gundula sind tatsächlich alle, - die Gundula und die zwei Hunde, die ja im Film nicht vorkommen, sondern nur in den Büchern. Also wir drei sind tatsächlich in gewisser Weise autobiografisch. (0:46)

10. Sie haben die Bundschuhs schon in verschiedene Szenarien gepackt: Weihnachten, gemeinsamer Urlaub und sogar eine Trauerfeier mit anschließender Hochzeit. Haben Sie noch Ideen für weitere Geschichten?

Ja, also die sind unerschöpflich. Es ist eben wie im wirklichen Leben, da passiert ja auch ständig was. Wenn man denkt, man kann sich gerade mal erholen, kommt das Nächste. Also so ticken die Bundschuhs. Da wird uns der Stoff nicht ausgehen. (0:11)

Abmoderation:

Andrea Sawatzki im Interview. Das ZDF zeigt die neue Episode „Woanders ist es auch nicht ruhiger“ der Bundschuh-Reihe am Montag, 6. Dezember um 20 Uhr 15. In der ZDF-Mediathek...

Ansprechpartner:

ZDF Presse und Information, 06131 7012121
all4radio, Hermann Orgeldinger, 0711 3277759 0